

Anfrage-Nr.: AF/043/2009

Carsten Zinn
Stadtverordneter der LINKEN
Ortsvorsteher des Brandenburgischen Viertels
Frankfurter Allee 57
16227 Eberswalde
Tel.: (03334)354268, Mobil: (0170)2029881
E-Mail: kommunal@gmx.de

**Betreff: Schließung der Außenstellen des Bürgeramtes in
Finow und im Brandenburgischen Viertel**

Eberswalde, 6. September 2009

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	24.09.2009	
-----------------------------	------------	--

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

am 4. September 2009 blieben zum drittenmal in den letzten drei Monaten die Außenstellen des Bürgeramtes in Finow und im Brandenburgischen Viertel geschlossen.

Die Schließung ab dem 8. Juni war zunächst als unbefristete angekündigt worden. Nach Protesten betroffener Bürgerinnen und Bürger und meiner Nachfrage im Finanzausschuss am 11. Juni 2009 und in der Stadtverordnetenversammlung am 25. Juni 2009 (AF/037/2009) wurden die Außenstellen nach dem 29. Juni wieder geöffnet. Einen Monat später kam es vom 30. Juli bis zum 14. August zu einer erneuten Schließung der beiden Außenstellen, der am 4. September eine weitere folgte.

In meiner genannten Anfrage äußerte ich die Befürchtung, die temporäre Schließung der Außenstellen könnte als Hinweis auf eine seitens der Stadtverwaltung beabsichtigte generelle Abschaffung der Bürgeramts-Außenstellen gewertet werden. Zugleich bat ich um eine Klarstellung, dass seitens der Stadtverwaltung keine generelle Abschaffung oder Einschränkung der Außenstellen des Bürgeramtes beabsichtigt ist.

Herr Landmann wich in seiner Antwort am 25. Juni 2009 leider einer klaren Stellungnahme aus und wies lediglich darauf hin, dass eine generelle Schließung der Außenstellen nur mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung vorgenommen werden könnte.

Diese ausweichende Antwort wird im Zusammenhang mit dem Brief des Verwaltungsdezernenten Herrn Gatzlaff an den Dezernenten für Öffentliche Ordnung und Finanzen des Landkreises Barnim Dr. Mocek vom 20. Juli 2009 verständlich. Herr Gatzlaff informiert in dem Brief „über den Stand der Diskussion und Bearbeitung von denkbaren Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen“.

Als eine dieser Maßnahmen ist auch die Schließung der beiden Außenstellen des Bürgeramtes aufgelistet. Herr Gatzlaff weist darauf hin, dass „allein die nur vorübergehende, krankheitsbedingte Schließung ... einige politische Diskussionen ausgelöst“ habe.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob mit den weiteren Schließungen im August und September ausgetestet werden soll, inwieweit weitere politische Diskussionen „ausgelöst“ werden. Zugleich könnte unterstellt werden, dass die Einwohnerinnen und Einwohner in Finow und im Brandenburgischen Viertel langsam ihrer Bürgeramts-Außenstellen entwöhnt werden sollen. Mir liegen entsprechende Beschwerden von Anwohnern vor, die bereits im Mai vor den (verschlossenen) Türen eines „aus technischen Gründen“ geschlossenen Bürgeramtes im Brandenburgischen Viertel standen und deswegen ihr Anliegen im Rathaus erledigen mussten.

Hierzu bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist seitens der Stadtverwaltung beabsichtigt, mit den wiederholten temporären Schließungen der Außenstellen des Bürgeramtes eine generelle Schließung vorzubereiten?
2. Unter welchen Umständen halten Sie, Herr Bürgermeister, es für gerechtfertigt, mit einer eventuellen generellen Schließung der Außenstellen des Bürgeramtes den EinwohnerInnen und Einwohnern der Ortsteile Finow und Brandenburgisches Viertel den Eindruck zu vermitteln, sie würden noch weiter ins Abseits gestellt und gegenüber Bewohnern anderer Stadtteile benachteiligt werden?

Neben der mündlichen Auskunft im Rahmen der StVV-Sitzung bitte ich um schriftliche Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Carsten Zinn